



Presseinformation

Kulturbüro

Dr. Maria Wüstenhagen

Telefon
09852/904-158
Telefax
09852/904-260

21. Oktober 2020

Kreuzgangspiele 2020

Spontanität und Kreativität: Kreuzgangspiele arbeiten weiter „auf Sicht“

In diesem Jahr hat sich im Bereich der Bühnenkunst Vieles verändert: Statt der Gewohnheit, über lange Zeiträume hin feste Spielpläne zu erarbeiten und sich programmatisch weit im Voraus festzulegen, erlangt die Fähigkeit, spontan kreativ zu sein und kurzfristig professionell neue Formate zu erarbeiten, immer mehr Bedeutung.

Bereits in der Sonderspielzeit 2020 unter dem Titel „Neues Spiel, neues Glück“ haben die Kreuzgangspiele im Juli und im August mit der Reihe „Passionen“ frei nach Giovanni Boccaccios „Il Decamerone“ ein Format etabliert, das auf völlig neuartige Weise mit kurzen Probenzeiten und Raum für Spontanität im Kreuzgang sehr erfolgreich war. Der ursprünglich vorgesehene Spielplan mit Bram Stokers „Dracula“, William Shakespeares „Ende gut, alles gut“, Friedrich Schillers „Räuber“ sowie „Das Sams – Eine Woche voller Samstage“ und „Frederick“ für Kinder und Familien soll nun im kommenden Sommer 2021 zu sehen sein. Das Ensemble konnte nicht nur in diesem Sommer fast vollumfänglich engagiert werden, es ist auch gelungen, alle Schauspielerinnen und Schauspieler wieder für das nächste Jahr zu verpflichten, so dass diejenigen, die sich im Sonderprogramm in die Herzen des Publikums gespielt haben, auch im kommenden Sommer auf der Kreuzgang-Bühne und im Nixel-Garten zu erleben sein werden. Lediglich in der Besetzung für Friedrich Schillers „Die Räuber“, das vom 5. bis zum 23. Juli 2021 im Nixel-Garten zu sehen sein wird und für das Intendant Johannes Kaetzler die Regie übernommen hat, wird es Änderungen geben, weil hierfür nicht alle Jung-Schauspieler*innen auch 2021 verfügbar sind. Immerhin stehen für „Die Räuber“ insgesamt 11 junge Künstlerinnen und Künstler auf der Bühne. Der Wille und die Motivation vonseiten der Feuchtwanger Theatermacher*innen ist also hoch, die Spielzeit im nächsten Jahr in geplanter Form stattfinden zu lassen, allein die Realität und die Dynamik der Entwicklung machen die Umsetzung unvorhersehbar. Wie und in welcher Form die Kreuzgangspiele 2021 stattfinden werden, ist zum derzeitigen Zeitpunkt noch völlig ungewiss. Sicher ist nur eines: Es wird etwas stattfinden!

Marktplatz 2
91555 Feuchtwangen

Telefon 0 98 52/904-44
Telefax 0 98 52/904-260
kulturamt@feuchtwangen.de
www.feuchtwangen.de



Spontanität und Kreativität auch im Herbst-Winter-Programm

Das Herbst-Winter-Programm der Reihe Kreuzgangspiele extra hat am 10. Oktober 2020 begonnen, auch anders als geplant, nämlich mit einem Nachholtermin aus dem März dieses Jahres: Franz Josef Strohmeier und Maria Hafner waren mit einem zünftig-deftigen bayerischen Mundartprogramm in der Stadthalle Kasten zu Gast. Nun, am 22. Oktober 2020, sollte eigentlich die letzte Vorstellung des Theaterprojektes „Zersetzung“ von und mit Ulrich Westermann und Alexander Ourth über die Bühne gehen; dieses wurde bereits mit der Verschiebung der gesamten Spielzeit auf 2021 verlegt (Premiere: 14. Juni 2021, 21 Uhr, Nixel-Scheune). Stattdessen war geplant, das Ulrich Westermann den Theatermonolog „Die Nacht kurz vor den Wäldern“ nach einem Text von Bernard Marie Koltès präsentiert. Auch dieser Abend kann nicht stattfinden, da Ulrich Westermann gerade in Bern engagiert ist und es dort einen positiven Corona-Fall im Ensemble gegeben hat, kurz: Ulrich Westermann geht es gut, doch kann er nicht nach Feuchtwangen reisen. Ein Glücksfall ist es da, dass Alexander Ourth kommen konnte und dieser bereit war, einen Ersatzabend zu konzipieren. Unter dem Titel „Was treibt und tobt mein tolles Blut“ hat er gemeinsam mit Maria Wüstenhagen Texte zusammengetragen, die in die zwielichtige Vampirwelt des Graf Dracula hineinführen und somit auf die künftige Spielzeit verweisen. Ourth präsentiert diese Texte stimmungsvoll und düster am Donnerstag, den 22. Oktober, ab 20 Uhr. Einige Karten hierfür gibt es noch an der Abendkasse.

Die Vorstellung von Koltès „Die Nacht kurz vor den Wäldern“ mit Ulrich Westermann wird nachgeholt am Freitag, den 4. Dezember 2020, um 20 Uhr, in der Stadthalle Kasten. Hierfür gibt es ab sofort Karten im Kulturbüro, Marktplatz 2, 91555 Feuchtwangen, unter Kartentelefon 09852 90444 und per E-Mail unter karten@kreuzgangspiele.de.

Feuchtwanger Kulturweihnacht

Der Nachholtermin von Ulrich Westermanns „Die Nacht kurz vor den Wäldern“ ist eingebettet in ein Format, das ebenfalls völlig neu für die Kreuzgangspiele und für die Kultur in Feuchtwangen ist: Zum ersten Mal präsentieren die Festspiele in Kooperation mit der Konzertreihe KunstKlang die so genannte „Feuchtwanger Kulturweihnacht“. Diese gestalten unter anderen Christiane Karg, die die „Kulturweihnacht“ auch finanziell unterstützt, und Kreuzgang-Schauspieler Achim Conrad. Teil dieser „Kulturweihnacht“ ist auch eine kleine Ausstellung mit Fotografien zu den Kreuzgangspielen, die ab 5. November 2020 im Foyer des Kulturbüros zu sehen sein wird. Das vollständige Programm wird Anfang November in einem gesonderten Pressetermin vorgestellt. Dazu ergeht zeitnah eine Einladung.

Alle Informationen zur Reihe Kreuzgangspiele extra, zur Ausstellung und zu den Festspielen sowie Karten zu allen Veranstaltungen gibt es immer im Kulturbüro, Marktplatz 2, 91555 Feuchtwangen, unter Telefon 9852 90444, per E-Mail an mail@kreuzgangspiele.de sowie im Internet auf www.kreuzgangspiele.de



Start der Reise des Theaterpreises der Fränkischen Landeszeitung

Der Pressetermin im Oktober ist traditionell der Start des Vorverkaufs für die kommende Spielzeit. In diesem Jahr ist Vieles anders, aber einen Beginn, einen Aufbruch gibt es mit dem heutigen Pressetermin doch: Heute startet die Reise des Theaterpreises der Fränkischen Landeszeitung. Dieser wurde am 7. August 2020 an das gesamte Ensemble der Kreuzgangspiele verliehen, das in diesem Sommer eine herausragende und beeindruckende künstlerische Leistung gezeigt hat. Bedingung vonseiten der Jury ist jedoch, dass der Preis bis zum Beginn der neuen Spielzeit 2021 immer eine bestimmte Zeit bei jedem Ensemblemitglied verweilt und dies mit Fotos und Texten dokumentiert wird. Inzwischen ist eine versendbare Transportkiste für den Preis, der vollständig aus Glas ist, konstruiert und gebaut worden, so dass er am 21. Oktober 2020 offiziell seine Reise beginnen kann. Zuerst nimmt ihn Intendant Johannes Kaetzler entgegen, der ihn dann an Konstantin Krisch weiterreichen wird. Nach der Rückkehr des Preises nach Feuchtwangen im Frühjahr 2021 wird er im Kulturbüro einen dauerhaften Platz finden.



Intendant Johannes Kaetzler und Jury-Mitglied Klaus Seeger bei der Preisverleihung am 7. August 2020 auf der Kreuzgang-Bühne.



Die Biografien der einzelnen Ensemblemitglieder der Kreuzgangspiele 2021 finden sich auf der Internetseite der Kreuzgangspiele www.kreuzgangspiele.de. Fotomaterial zu den Kreuzgangspielen gibt es wie immer in unserem Pressebereich www.kreuzgangspiele.de/presse. Dort wird auch der vorliegende Text zum Download eingestellt.

Weitere Informationen zu den Kreuzgangspielen gibt es zudem bei:
Dr. Maria Wüstenhagen
Telefon: 09852 904 158
E-Mail: maria.wuestenhagen@feuchtwangen.de



Berichteten beim Pressegespräch über den aktuellen Stand der Festspiele und weitere Planungen (v.l.n.r.): Dr. Maria Wüstenhagen, Feuchtwangens 1. Bürgermeister Patrick Ruh und Festspielintendant Johannes Kaetzler (Foto: Kreuzgangspiele / Stadt Feuchtwangen)